Abb. 7: *Das neue, einfach anzuwendende System FunktioCheck Pro®.* – ***Abb. 8:*** *Die erweiterte manuelle Untersuchung dient dazu, zwischen Schmerzen, Einschränkungen und Störungen des stomatognathen Systems, Gelenkgeräuschen und unterschiedlichen Diskusverlagerungen zu differenzieren.*

DER KNACKPUNKT IST DER KIEFER

Einfache und sichere Funktionsdiagnostik im Praxisalltag

ZÄ Linda Arnold, ZA Christian Passin

Funktionsdiagnostik gewinnt im zahnärztlichen Praxisalltag immer mehr an Bedeutung und beeinflusst somit das Tätigkeitsgebiet des Zahnarztes, denn der Wunsch nach optimaler und perfekter zahnärztlicher Ästhetik kann vielfach nur unter Berücksichtigung der Funktion in idealer Weise erfüllt werden.

>>> Wir, als junge Zahnärzte, haben unser Studium absolviert und viel gelernt. Wir fühlen uns sehr gut ausgebildet, aber der Weg hin zum erfahrenen Behandler oder Behandlerin ist noch weit.
So müssen wir das Blickfeld bei der Untersuchung ein gutes Stück weiter ausdehnen, als dies im Allgemeinen üblich ist. Denn sehr schnell erfahren wir, dass insbesondere das Thema Funktion im Praxisalltag sehr bedeutend ist.
Bei der Durchführung des zahnärztlichen CMD-Kurzbefundes fällt uns auf, dass immer mehr Patienten unter Funktionsstörungen leiden. Täglich berichten Patienten von schmerzhaften Beschwerden im Bereich vor dem Ohr, im Gesichtsbereich, Nacken-,

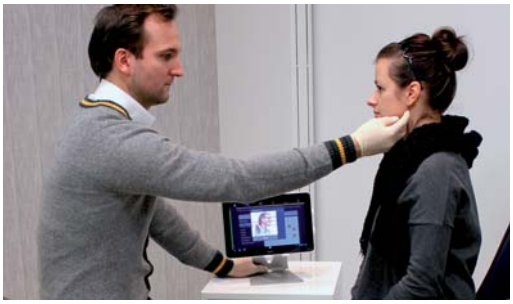
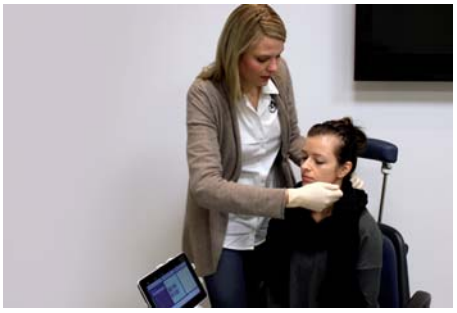


Abb. 1: *Christian Passin bei der manuell klinischen Untersuchung des M. pterygoideus lateralis.* – ***Abb. 2:*** *Auszug aus der manuell klinischen Untersuchung der Myopathie.* – ***Abb. 3:*** *Bildliche Darstellung der manuell klinischen Diagnose durch den Zahnarzt für den Patienten anhand des FunktioCheck Pro®.*



Schulter- und Rückenschmerzen sowie Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen. Zudem treten häufig Migräne, Ohrgeräusche, Schlafstörungen und Bruxismus auf. Auch wenn das Beschwerdebild weitreichend ist, liegt es dennoch in unserem Aufgabenbereich. Häufig sind es aber zunächst die Hausärzte, Hals-Nasen-Ohrenärzte, Orthopäden, Physiotherapeuten und Neurologen, die aufgesucht werden. Eine Abklärung durch den Zahnarzt erfolgt meist erst nach fachärztlicher Konsultation oder zufällig bei einem Kontrolltermin. Der Behandler erfährt erst von den CMD-Beschwerden des Patienten, wenn er eine ordnungsgemäße subjektive und objektive manuelle klinische Untersuchung durchgeführt hat.

„In manchen Patienten steckt mehr, als man auf den ersten Blick sieht."

Jeder von uns kennt noch aus seinem Studium die Untersuchungsbögen zur Erfassung der Daten, die sich auf die manuelle Strukturanalyse und den klinischen Funktionsstatus der DGFDT zur Untersuchung von Funktionseinschränkungen beziehen. Die Bearbeitung dieser Bögen ist zeitaufwendig und kompliziert, gleichzeitig fragt man sich, welche Initialdiagnosen sich hinter diesen Schmerzen verbergen.
Ein schlüssiges Diagnostikkonzept kann diese Klarheit liefern, es sollte aus einer subjektiven Anamnese sowie einer objektiven manuellen klinischen Untersuchung bestehen. Nur so kann eine sichere klare Diagnose gestellt werden, die alle wichtigen Anhaltspunkte umfasst. So kommt man der Forderung nach, dass die Funktionssanalyse ein Bestandteil der Grunduntersuchung sein sollte.
Um dieses Diagnostikkonzept in den Praxisalltag zu integrieren, wurde das einfach und sicher anzuwendende Dialogsystem FunktioCheck Pro® entwickelt.
FunktioCheck Pro® ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Durchführung der Funktionsdiagnostik, es werden alle wichtigen Anhaltspunkte für eine sichere Diagnose berücksichtigt.
Beim Patienten-Screening durchläuft der Patient eine allgemeine zahnärztliche Anamnese mit individuellen Fragen und einem zahnärztlichen Kurzbefund. Gibt es keinen Verdacht auf eine Funktionsstörung, wird die Funktionsanalyse abgeschlossen. Bei Verdacht auf eine Funktionsstörung, z. B. bei Spannungskopfschmerzen, Migräne, Verspannung der Rücken- und Nackenmuskulatur, Schmerzen der Kiefergelenke, Tinnitus und Schwindel, muss der zahnärztliche Check vertieft werden.
Die erweiterte manuelle Untersuchung dient dazu, zwischen Muskelschmerzen, Einschränkungen und Störungen des stomatognathen Systems, Gelenkgeräuschen und unterschiedlichen Diskusverlagerungen zu differenzieren.
Durch den übersichtlichen Aufbau der manuell klinischen Untersuchung, bestehend aus Befund, Handling und Initialdiagnose, ist es dem Zahnarzt möglich, schnell und sicher alle Teilstationen zu bearbeiten und gezielte Initialdiagnosen zu erhalten.
Durch diese Methode schützt man sich vor unangenehmen Konsequenzen, denn scheinbar versteckte Funktionsstörungen können bei Versorgungen durch Zahnersatz schwerwiegende Folgen haben.
Der Patient fühlt sich dadurch, dass er vom Zahnarzt Schritt für Schritt durch die Untersuchung geführt wird, verstanden. FunktioCheck Pro® ermöglicht durch Visualisierung in Form von Schmerzbildern eine praxisnahe Aufklärung für den Patienten und eine sichere Diagnosestellung für den Zahnarzt. Erst durch die manuelle Funktionsanalyse ist eine weiterführende instrumentelle Funktionsdiagnostik indiziert. <<<

Abb. 4: *ZÄ Linda Arnold bei der manuell klinischen Palpation der Kiefergelenke.*
Abb. 5: *Auszug aus der Arthropathie: Untersuchung der Kompression in der Statik.*
Abb. 6: *Manuell klinische Untersuchung der Myopathie (Isometrie-Übung).*

KONTAKT

Gesellschaft für Funktionsdiagnostik DIR® System mbH & Co. KG
Bocholder Str. 5
45355 Essen
Tel.: 0201 27906090
Fax: 0201 27906099
E-Mail:
info@funktiocheckpro.de
www.funktiocheckpro.de

VITA

Zahnärztin Linda Arnold
Zahntechnikerin
Betriebsassistentin im Handwerk
2006–2011 Studium der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Witten/Herdecke
seit 2012 Assistenzzahnärztin in der Zahnarztpraxis Vibeke Stemmermann, Bochum

Zahnarzt Christian Passin
Zahntechniker
2006–2011 Studium der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Witten/Herdecke
seit 2011 Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie